

Tagung Landschaft + Planung 2024
19. November 2024, 09.30 – 17.00 Uhr

Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart, Elisabeth-und-Albrecht-Goes-Saal
Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart, www.hospitalhof.de

GOP-Update:

der Grünordnungsplan in komplexer werdenden Planungen und Planungsprozessen

Die räumliche Entwicklung steht derzeit im Land als auch in den Kommunen vor großen Herausforderungen. Dazu gehört die Gestaltung des Strukturwandels, die Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse, verstärkte Konflikte um das endliche Gut Fläche, die Sicherung der natürlichen Lebensbedingungen v.a. mit den Themen Biodiversität und der Klimaanpassung sowie den Herausforderungen der Digitalisierung.

Die wachsende Vielfalt an Nutzungsansprüchen innerhalb unserer Siedlungen führt häufig zu einer zunehmenden Brisanz an Nutzungs- und Funktionskonflikten. Die fachlichen Anforderungen für die Planungen werden dabei zunehmend komplexer und lassen sich nur in guten und auf Vorsorge und Nachhaltigkeit angelegten Planungsprozessen bewältigen. Die Landschaftsplanung bietet dafür neben dem Landschaftsplan und informellen Konzepten wie z.B. Klimaanpassungs- und Biodiversitätskonzepten ein Instrument, welches passgenau auf der Ebene des Bebauungsplanes ansetzt: den Grünordnungsplan. Die Grünordnungsplanung bietet eigentlich die Chance, die übergeordneten Ansätze und Herausforderungen konzeptionell und gestalterisch anzugehen und hierbei auch die unterschiedlichsten sektoralen Aspekte zu bündeln; aufgrund der Fakultativität des GOPs wird auf ihn jedoch häufig verzichtet.

In der diesjährigen Landschaft + Planung des bdla Baden-Württemberg wollen wir die Grünordnungsplanung in den Mittelpunkt stellen und zur Lage in Baden-Württemberg und darüber hinaus informieren. Wie sehen die heutigen Anforderungen an den Grünordnungsplan aus? Wie können wir in der Siedlungsentwicklung Flächennutzungen intelligent zusammenbringen, einen Mehrfachnutzen generieren? Wie kann er weiterentwickelt und so ausgestaltet werden, dass er im Zusammenwirken mit dem Bebauungsplan den zunehmenden Herausforderungen gerecht wird? Und wie kann die Grünordnungsplanung als Prozess so qualifiziert werden, dass die verschiedenen Instrumente effizient ineinandergreifen und es insgesamt gelingt, die Grünausstattung unserer städtischen und ländlichen Siedlungen zukunftsfit zu machen?

Veranstalter

Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen bdla

Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Dinkelstraße 40, 70599 Stuttgart

Tel.: 0711 240792, Fax: 0711 241139

E-Mail bw@bdla.de, www.bw.bdla.de

in Kooperation mit

SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung

Regionalgruppe Baden-Württemberg e. V.,

<https://www.srl.de/79-regionalgruppen/baden-wuerttemberg.html>

BVDL Berufsverband Landschaftsökologie Baden-Württemberg e.V.

<https://bvdl-bw.de>

Programm (Stand 30.08.2024)

09.00 Uhr **Einlass**

09.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**

09.40 – 10.40 Uhr

Planung in Zeiten der Unsicherheiten –Grüne Infrastrukturen und gesellschaftlicher Wandel

Umweltgerechte Grünversorgung in der Stadt: Verteilung in Zeiten der Nachverdichtung /
doppelten Innenentwicklung und Planungsbeschleunigung

Prof. Dr. Dr. Olaf Kühne, Lehrstuhlinhaber - Stadt- und Regionalentwicklung (SRE),
Eberhard Karls Universität Tübingen

10.40 – 11.40 Uhr

**Grünordnungsplanung 2.0 – Vorschläge zur Revitalisierung eines landschaftsplanerischen
Instruments mit einer Toolbox zur konkreten Umsetzung**

M.Sc. Umweltplanung Lena Riedl, HHP.raumentwicklung, Rottenburg a. N.

11.40 - 12.40 Uhr

Grünordnungsplanung aus rechtlicher Sicht und unter dem Blickwinkel der Honorarordnung

Dr. Marcus Lau, Rechtsanwälte Füßer & Kollegen, Leipzig

Dipl.-Ing. (FH) Dieter Pfrommer, Pfrommer + Roeder GbR, Freie Landschaftsarchitekten bdl, IFLA,
Stuttgart

12.40 – 13.00 Uhr **Rückfragen, Diskussion und Erfahrungsaustausch**

13.00 – 14.00 Uhr **Mittagsimbiss**

14.00 – 14.45 Uhr

Beispiele für Grünordnungsplanung – Bewältigung der aktuellen Herausforderungen an Beispielen

GOP in der Praxis: Gewerbepark Donautech in Tuttlingen;

Michael Hensch, Umweltbeauftragter der Stadt Tuttlingen

14.45– 15.30 Uhr

**Der Freiflächengestaltungsplan – Konkretisierung grünordnerischer Aspekte und
Abgrenzung zum GOP**

Prof. Dipl.-Ing. Irene Lohaus, Lohaus + Carl + Köhlmos PartGmbH, Hannover,
Technische Universität Dresden, Lehr- und Forschungsgebiet Landschaftsbau

15.30 – 15.45 Uhr **Kaffeepause**

15.45 - 16.45 Uhr

**Pflanzenverwendung vor dem Hintergrund aktueller Anforderungen von
Klimawandel, Wassermanagement, Biodiversität**

Dipl.-Ing. Claudia Blaurock, Blaurock Landschaftsarchitektur, Dresden

Leiterin bdl AK Pflanzenverwendung,

Dozentin für Pflanzenverwendung, Technische Universität Dresden

16.45 – 17.00 Uhr **Diskussion und Ausblick**

17.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Moderation

Bernadette Siemensmeyer, Freie Landschaftsarchitektin bdla,
365° freiraum + umwelt, Überlingen

Ruth Kjer, Landschaftsarchitektin bdla,
Stellv. Vorsitzende bdla Baden-Württemberg e.V., Stuttgart

Tagungskonzeption

Gottfried Hage, Bernadette Siemensmeyer, Ruth Kjer

Tagungsort

Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart
Elisabeth-und-Albrecht-Goes-Saal
Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart
www.hospitalhof.de

Tagungspauschale

200,00 Euro Regulär

150,00 Euro Sonderpreis Mitglieder bdla, SRL, BVDL*

50,00 Euro bdla-Juniormitglieder und Studierende

*Mitarbeiter aus Büros, deren Inhaber:in im bdla / SRL / BVDL ist / sind, zahlen den Mitgliedsbeitrag.
In der Tagungspauschale sind Teilnehmergebühr, Tagungsunterlagen und Tagungsimbiss enthalten.

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung im Internet:
<https://www.bdla.de/event/landschaft-planung2024>

Anmeldeschluss

01. November 2024

Fortbildung

Die Veranstaltung wird von der Architektenkammer Baden-Württemberg als Fort- /Weiterbildung mit einem **Umfang von 4 Unterrichtsstunden** für Mitglieder und Architekt:innen/Stadtplaner:innen im Praktikum (AiP/SiP) für die Fachrichtungen Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung anerkannt, analog Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen / Architektenkammern Rheinland-Pfalz/Saarland. Zur Anerkennung für weitere Länder-Architektenkammern (NRW) bitten wir vorab freundlich um Kontaktaufnahme.